



sahnetorte und computerspiele

früher mal brot und spiele genant

erhard arendt

Lyrik + Texte 1969 - 2001

Krieg und Frieden

Zitat eines amerikanischen soldaten anlässlich des vietnamkrieges
„viele unserer freunde waren tot - ich konnte die vietnams nicht mehr ausstehen“

brief an die mutter

"liebe mutter
in der gegend
von quang try
warfen wir kisten
mit eisernen rationen
auf die alten frauen
auf der straße
(das warf sie um)
falls man uns gefragt hatte
wir verteilen lebensmittel"

großer bruder

mit kleinen blauen Tabletten
erhitzt man die eisernen rationen
sie sehen wie süßigkeiten aus
angezündet werden sie furchtbar heiß
wir warfen sie den kindern vor
1972

heute 25.10.2001 schreibt sicher kein amerikaner solche briefe, das hat sich wahrscheinlich schon geändert

gelbe streubomben
fallen neben gelbe nahrungspackungen
auf verminten boden
ein fähnchen sagt:
nahrung von
good amerika
für einen tag
man denkt daran
die restlichen tage
bis das man verhungert
erfriert
explodiert

wie viel tote afghanen
ist ein mensch
der im world trade center gestorben
mehr wert.
ab wie viele tote menschen
in afghanistan
verlieren die amerikaner
die rechtfertigung
für diesen krieg?
ab wie viele toten
ist die fahne der freiheit
nicht mehr zu sehen

2.11.2001

wie schön die warmen sommerabende

wenn ich in die stadt gehe
fühlte ich mich auf der welt zu hause
so viele nationalitäten
verlieren sich ineinander
miteinander

ich bog dann um eine ecke
ein man kam mir entgegen
er sagte 'entschuldigung ich bin nur ein deutscher'
ich blickte ihn an sagte: "ich auch, leider....."

08.10.2000

macht aus den opfern
keine helden
nur
weil sie opfer
wieder täter werden lassen

nehmt ihnen die waffen aus der hand
schützt sie vor uns
und sich

arme kranke kinder
die kein mitleid verdienen
wenn sie in ihrem leid
leiden lassen
doch es sind unsere kinder
wir ließen sie so groß werden
klein bleiben
schatten der schatten
vom mensch sein
verzerrte fratzen
täglich von uns übersehen
sie waren immer schon da

wenn unsere größten werte
nicht mehr aktien
ein noch schöneres auto
besser gepflegt als ein mensch
ein noch vollerer bauch
gefüllt aus regalen in denen
hunderte von unterschiedlichen süßigkeiten
einen hunger nicht stillen können
den viele haben

'geld kann man nicht essen'

haben wir den mut
diesen kindern früh genug
ins auge zu sehn
nein zu sagen

und ihnen türen öffnen
wege zeigen
zu sich selber
das sie sich mögen können

warum malen wir immer nur
die welt schwarz weiß an

sie kann so bunt
und farbig sein

08.10.00

vietnam - iran - kossowo - die afrikanische länder - palästina - israël
- amerika - usw...
usw..?

die hungernden kinder im irak
die palästinensische mutter deren 12 jähriges kind und mann von israëlis
erschossen

das kind trug ein gewehr aus holz
dem iraker dessen bruder im libanon unter dem beschuss der israëlis
verwundet

er wollte dort nur arbeiten
das israëliche kind das seinen vater verlor weil einer sich selber töten
wollte

mit ihm starben die kinder die er nie haben würde
amerikaner stumm voller entsetzen, türme stürzen ein, der turmbau zu
babel?

neue dimensionen der gewalt?
fast wie von actionfilmer vorgedacht
kommen nun neue tricks der computerindustrie?
wie steigert sich das?

wie werden sie antworten
mit der fahne der freiheit in der hand?
wie wird man antworten

wann
wie viele müssen noch sterben
warum???

nicht die israëli, palistenänsler, kurden, serben
christen oder moslems tötet man

menschen
frauen, kinder, väter

weinen wir um sie
gewalt ist immer der falsche weg

ich weine mit denen
die immer verlieren
egal wer der sieger ist
die verlierer sind wir

12.09.01

Briefe aus Vietnam (Auszüge aus dem „Spiegel“)

Zitat eines amerikanischen Soldaten
„viele unserer Freunde waren tot - ich konnte die Vietnams nicht mehr ausstehen“

Brief an die Mutter

"Liebe Mutter,
in der Gegend
von Quang Tri
warfen wir Kisten
mit eisernen Rationen
auf die alten Frauen
auf der Straße
(das warf sie um)
falls man uns gefragt hatte
wir verteilen Lebensmittel"

großer Bruder

mit kleinen blauen Tabletten
erhitzt man die eisernen Rationen
sie sehen wie Süßigkeiten aus
angezündet werden sie furchtbar heiß
wir warfen sie den Kindern vor

olympischen spiele in münchen 1972

zwei tote oder einer
gewalt
macht aus friedlichen schönen kämpfen
das was sie immer waren
politik mit wort sport und spiel

betroffen sieht man
die kämpfe der sportler
der hintergrund wird vordergrund
irgendwie wird etwas bewusst
sport ist spiel

brot und spiele für das volk
nicht sehen
nicht hören
nicht fühlen

überall brennt das olympische feuer

man muss nur sehen

man muss nur fühlen

man muss nur hören

6. 9. 1972

GOLFKRIEG

DIES IST NICHT MEIN KRIEG
ES IST EUER COMPUTERSPIEL
ICH WERDE ES NICHT SPIELEN

ICH SEHE
DAS BLUT
IN DEM IHR STEHT
MIT DEM IHR SPIEL
ICH HÖRE DIE STIMMEN
DIE LACHEN
SCHREIEN
VERSTUMMEN
tot

ICH WEINE MIT DENEN
DIE IMMER VERLIEREN
EGAL
WER DER SIEGER IST

DAS SIND WIR

(GOLFKRIEG 1991)

KOSOWO

ICH KANN NUR STUMM SEIN

ICH WEINE MIT DENEN

DIE IMMER VERLIEREN

EGAL

WER DER SIEGER IST

DIE DIE NICHT HERSCHEN

UND HERSCHEN WOLLEN

.....

GOLFKRIEG 1991

JUGOSLAWIEN 1993

UND TAUSENDE KRIEGE MEHR

WEISSER RIESE

I.

deine augen

deinen roten blinklichter deine chromnickelstahlnase

und deine zunge

aus roten schaumstoff

und.....

du trauben-mandel-vollmilch-nußschokolade

oh du großer

WEISSER RIESE

fast schon nicht lebende ausgemergelte kinder

kämpfen in meiner Schublade mit dem weißen riesen

um das letzte stück schokolade

dünnes geschrei dringt aus den spalten

und dünnen lippen

an mein ohr

er geriet zwischen die fronten

gebannt wie sie im engen kreis

der gegebenheiten

der möglichkeiten

der ergebnheiten

des begreifens

des bewussten

du erzählst mir von den sternern wie sie bluten
wie sie blühen
verwelken
sprichst
von den steinen die die sonne einfangen
von muscheln die singen
und alles vergessen lassen

was soll ich machen
ich vergesse diese kinder nicht
in meinem kopf sind die schattenbilder gespeichert
ich höre die muschel singen
doch im hintergrund bleiben die dünnen stimmen der kinder
ich sehe das feuer der sonne
und fühle meine einsamkeit

staatsoberhäupter zeigen sich wie der papst
in käfigen aus panzerglas
auf der straße brennen menschen
kinder springen aus liebeskummer aus dem fenster

wir verbergen uns in dem weißen wallenden gewand des weißen riesen

rotkäpchen gestattet dem wolf
im wald den beischlaf
dornröschen wird ungeküstet entjungfert

so ist es
sagen sie
wir befriedigen den konsum
wo gehobelt wird da fallen späne
wortlos gehen sie vorüber
vorbei
sie
die unter sich viel worte finden

"weißer geht es nicht mehr
das strahlenste weiß meines lebens"

mit euren bettüchern wascht
ihr nicht auch die hände rein

der weiße riese reinigt alles
sagt man
vom blut schmutz
ohne zu fragen reinigt er
der freundliche diener

täglich serviert
niemals erreicht.

II.

oh land
in dem schneewittchen
mit den sieben zwergen "unzucht" treibt

in dem der suppenkasper die kasse lehrt
der gestiefelte kater die wohlstandskühe neckt
wo deutsches lieschen
deutscher michel
im zärtlichen leibesspiel die verhütung vergessen

oh land
in deinen betten schlummern
zuhause sein
zuhause in deinen städten und dörfern
in deinen häusern.

III.

mensch

verwandt der blume die wächst und stirbt

wie ein baum wachsen deine gedanken in alle richtungen

oder bilden zaghafte triebe am übrig gebliebenen stamm

es ist der samen weiterzutragen

so sagt man

du aufgerissener

du schaufensterpuppe

aufgerissen von derzeit

den gegebenheiten

aufgerissen-angebrannt-in zersetzung

uniformen marschieren um mich herum

tanzen auf meiner flasche

IV.

gold

da weint die mutti

noch ein skandal bei der marine

soziale symetrie

runder tisch

berg und talfahrt

nichts übersteigt die gesinnung

des weißen riesen

die grenzen sind abgesteckt

und undurchsichtig

im niemansland

kann keiner überwintern

im spiegel sieht man sich selber

hinter den käfigstangen

versteckt

hinter der maske

die man gerade trägt.

junge

schaff ruhig noch ein ästhetisches massengrab mehr

worte stehen im schrank

wortlos

oh wie schön ist es doch
auf dem großen platz zu stehen
die friedlichen schatten
die ruhen und wandern
diese fahrenden blechbehälter
die durch die straße rollen

sie
wie klein sind ihre gesichter
warum bleibt ihr nicht so

warum
lasst ihr die guten gedanken und worte
im regal verstauben?

nachtblaue falter umschweben mein haus

ich habe kein haus

in den pyramiden ist große stille

ich war noch nie dort

V.

ihr pharisäer ihr schriftgelehrte

fang und fress mich

sagte sie zum weißen riesen

ich fliege nicht weit

sagte sie

und stürzte zu boden

zaubervögel

muschelduft

es wechselt die farbe

gehe immer über den zebrastreifen

zerschlag dir deinen schädel nicht am taufstein

wir wechseln in andere zeiten

such die tür

am anfang der tage

wurde einen stimme auf die erde geworfen

sie zersprang

und sucht sich nun

frau
ich sehe dein gesicht
sehe ein blaues kopftuch
.....
wir in einem boot
das wasser
unser leben
und wen dem auch doch nicht so ist
ich liebe dich

gedichte in diagonalen
ein ästhetischer schrei
läuft dir den rücken runter
wo hast du dich vergessen
und seit wann fühlst du dich wohl dabei?

VI.

wir sind nur die flüchtlinge
die vor der evolution flüchtend
in dieser welt
zuflucht
leben suchen

wir wechseln in andere zeiten
andere namen werden wir tragen

die worte des weißen riesen:
nach dem essen sollst du ruhen
tausend schritte tun
rauchen
und dabei eine frau gebrauchen

der weiße riese
ein etwas
ein nichts
euer schatten

eine weiße fläche die im leben ausgespart

wahret die würde des friedhofes
und beachtet die friedhofsordnung
(Zitat)

in liebe lebtest du
im glauben starbest du
in frieden ruhest du
(zitat)

was machen sie
wenn sie dies lesen
was machen sie danach
was hätten sie gemacht

hat sich etwas verändert

hätte es sich nicht verändert wenn sie dies nicht gelesen hätten

warum lesen sie dies

warum schreibe ich

was würde ich machen wenn ich nicht schreibe

was könnte jemand anderes jetzt hier schreiben

was würden sie schreiben

was könnte man anderes schreiben

warum

warum soll man schreiben

warum nicht

inhaltsleer

die wolken sind vorbeigezogen

die sonne schein

masken fallen vorbei

die zeit wechselt sich

farben wechseln

es häutet sich

bäumt sich auf

etwas neues ist geboren

wiedergeboren

wir verlorenen kinder

spucken in das stundenglas des lebens

vertrödeln die zeit

sammeln unsere tränen

und tauschen sie gegen blinkende scheiben und scheine

sind scheußliche materialisten

zerstören unsere schatten an der wand

sind unsere eigenen teufel

liebe 1 -

nimm meine hand

touch me

berühre mich mit deinem herzen

VII

liebe 2

bunte karten erzählen geschichten

als dein gruß ankam hatte ich dich schon verloren

"du fehlst mir"

nun fehle ich dir nicht mehr

du mir auch nicht

ich nahm dein bild aus dem rahmen

steckte ein neues hinein

und träumte von dem bild welches immer im rahmen bleiben würde

du fehlst mir so sehr.

weißer riese
lach nicht über meine gefühle
sie gehören mir

liebe 3 - als sie mir ihr kleines reich zeigte
ich hätte den ganzen himmel anmalen können
und du warst so beglückt
mir deine farben zu zeigen
du
mein dank war unbeholfen
und viel zu früh
keiner von uns
konnte den alltag besiegen
erst verloren wir uns
dann verlor ich dich
und merke dann ich hab alles verloren

die gegenwart
ist ein tropfen
in der höhle der vergangenheit
morgen.....

liebe 4
die reaktionen meines körpers
verändern den zustand der gegenwart
was ich wollte
war
dachte ich

neonräusche
dornröschenschlaff
kohlenstoff
ein weißer kittel
sauerstoff
wieder wach werden
an den weißen riesen denken
ihn vor mir sehn
die augen schließen

an der decke sind kratzspuren
und während ihr euch um mich versammelt
und denkt
hätten wir.....
könnte es anders sein.....
ist es schon davongeflogen
mein kleines ich
ein paradies für tiere
und väterchen weißer riese

IIX

liebe 5

der zustand der schwerelosigkeit vergeht
wenn deine gegenwart vergangenheit ist
zieh deine strumpfhosen hoch
und geh bitte
die personen übernehmen keine verantwortung
der vergleich
bringt beiden seiten ein verlust

1969-99

Wege entstehen beim gehen.....

„Warte, einen Augenblick“ ich rückte das Headset zurecht, auf dem Bildschirm sah ich das Karin sich eine Zigarette anzündet. „So, jetzt kannst du kannst weiterreden“

„Hat die Kriegszeit, der Hunger, die Angst, die Armut so viele Menschen, so geistig verändert, dass sie ihre fruchtbaren Erlebnisse in Sturheit oder Aggressionen umsetzen mussten. Haben diese Menschen diese Traumen so verdrängt, haben sie sich geschämt, dass sie mit niemanden, geschweige denn, mit sich selber darüber reden konnten? Mussten deshalb die Kinder der Kriegskinder für diese Verbrechen auf dieser Art und Weise bezahlen. Ich stelle einfach so diese Fragen, sie sind mir gerade eingefallen, denn ich kenne verdammt viele "Kinder" die "Eltern" aus der damaligen Zeit hatten, die unseren Eltern sehr ähneln.“..

Ich sollte kurz etwas erklären, ich hatte Karins Homepage vor kurzem im Internet entdeckt und war von ihren Gedichten sehr angetan, auf den Kern zurechtgeschnittene inhaltvolle Worte, mehr oder weniger schwarze lyrische Gedanken. Meine Homepage auf der ich neben meinen Plastiken, Malerein, Grafiken und meine Arbeiten im Bereich Architekturdesign meine lyrischen Arbeiten darstellte hatte es ihr auch wohl angetan.

Irgendwie haben wir eine Antenne füreinander. Da wir beide eine Internetkamera haben, mit entsprechenden Programmen konnten wir uns nun täglich, tausend Kilometer auseinander wohnend sehen und miteinander reden.....oder wir senden uns Emails.

Schon nach ein paar tagen las ich ihre bisher unveröffentliche sehr private Lebensgeschichte, Beispiel einer ganz und gar nicht schönen Jugend und ich schickte ihr eine Email in dem ich ihr schrieb, dass ich auch keine so schöne Kindheit gehabt habe.

Ich wollte vor Jahren mal meine Lebensgeschichte schreiben und hatte ihr dann diese meine Lebenskurzfassung geschickt:

Sich selber nahe sein

Ein Traum der Realität geworden, Gene, Gedanken, Aktionen, bewusstes Gestalten, Wille oder ein Zufall ich weiß es nicht so genau, weiß auch nicht warum.....ich wurde im Juni 1941 geboren.

Ein Kind sah wie es Kinder sehen Sonne, Haus, Baum und später Sterne, ich wusste erst später was Kulisse war, was dahinter war. Da ich keine schöne Kindheit hatte, verdränge ich sie wohl und so habe ich gar nicht soviel Erinnerungen. Wenn ich mit meinem Sohn rede wundere und freue ich mich was er alles weiß. Was in meiner Erinnerung blieb ist meist nicht so positiv. 1941, das heißt auch für mich, Krieg. Ich konnte noch miterleben dass auf meiner Straße, vor meinem Haus zerlumpfte Kriegsgefangene die Straße entlang getrieben wurden. Ich war etwa drei Jahre alt und hatte das als ungewöhnlich in Erinnerung behalten.

Ich höre noch auch immer das brummen der Flugzeuge vor denen

wir uns unter Betten versteckten sie brachten Tod, mir zum Glück nur ein aufgeschnittenes Knie beim Fallen über die Ziegel eines zerbombten Stalles nebenan. Ich behielt eine Kriegswunde, eine bleibende große Narbe am Knie. Auch jetzt kann ich noch immer nicht gut Motorflugzeuge hören. Dann spüre ich noch die Angst die wir hatten in mir. Wie dankbar war ich, als sonntags nicht mehr als Probealarm die Sirenen heulten. Wenn ich sie vorher hörte, ging immer ein Schaudern den Rücken rauf und runter, so hatte der schrecken sich eingegraben.

Dann waren da noch Erinnerungen an einen Kohlenkeller in dem mein Kinderbett stand, wo wir Tags oder nachts vor den Bombardierungen Schutz suchten.

Schön war es, das um Hemer herum viel Wald war, unter anderem der „Perick“, Büsche in denen wir spielten, Klettern in Felsen, Krieg spielen mit Waffen die die Soldaten fortgeworfen haben. Das nichts passiert ist, wir haben aus trockenem Holz Feuer gemacht und dann scharfe Patronen hineingeworfen. Mit für uns riesigen Bajonetten haben wir Messerwerfen geübt. Nie werde ich die nachträgliche Angst vergessen als ein sehr langes Bajonett zurückfederte und etwa 20 cm neben mir vorbeiflog.

Erinnerungen waren auch verbrannte Augenbraunen, weil wir Karbid in Flaschen füllten und es ansteckten. Seit der Zeit meine ich sind meine Augenbraunhaare sehr dünn. Dann die kurzen Hosen aus alten Kleidungsstücken genäht, die gehassten selbst gestrickte Pullover. Weißt du, erst 30 Jahre später konnte ich einen selbst gestrickten Pullover genießen.

Acht Jahre alt, Mann und Frau Spiele mit Regine im Stall. Die Scham entdeckt zu werden, entdeckt geworden, noch mehr Scham und Schimpfe. (Dabei waren wir nur unschuldige neugierige Kinder)

Wer war ich, ein träumendes Kind von der Mutter abgeschirmt „bleib lieber hier“ heute würde man sagen wir lebten in einem sozialen Brennpunkt. Vor den Kindern ringsherum erfuhr ich später erfahren was Strafanstalten waren, fast alle hatten Erfahrungen damit.

Mein Vater, der vor dem Krieg sich eine kleine Gießerei aufgebaut hatte war „zum Glück?“ nicht so regimetreu wie andere, bekam keine Aufträge, musste die Firma schließen. Soldat, Frührentner, wir waren arm und damit wuchs ich auf, soweit ein Nachkriegskind überhaupt entsprechend mit Nahrung versorgt wurde. Meist war kein Geld da, sodass ich nicht mal für 50 Pfennig in ein Schwimmbad gehen konnte.

Unvergessen war es auch wie ich beim klettern und springen im Felsenmeer in eine enge Schlucht gefallen war und unten hilflos eingeklemmt stecken blieb. ich musste mit Seilen herausgezogen werden und schämte mich fürchterlich. Nicht weil ich furchtbare Schmerzen hatte, mit hinten total aufgerissener Hose musste ich 3 km nach Hause laufen. "Warum erinnere ich mich nur an das Negative? Was will ich Vergessen, weißt du das? "

Unwissend spielte ich mit meinem Unterbewusstsein bewegte mich aus dem Unbewusstsein heraus. Las Wildwestromane, fand sie

irgendwann langweilig, las „Der Graf von Monte Christo“ und anderes. Fand in der Stadtbücherei Bücher über Kant, Nietzsche. Las mich quer durch die Philosophie, war an Soziologie interessiert, Politik, Religionen, sehr auch an Psychologie und Kunst, saugte alles auf wie ein Schwamm.

Schulbildung, wir waren arm, daran dachte keiner. Rechts war ein Stromwerk, aber ich war nicht schwindelfrei, links war eine Maschinenfabrik, also lernte ich Metall zu drehen und versteckte mich in der Tür des Spindes und schrieb Gedichte, denn Metallteilen bekam das nicht immer gut. Daran erinnere ich mich noch, es gab Nächte wo ich nicht zum schlafen kam, weil mir alle zehn Minuten wieder ein Text einfiel. So wie man, zur Toilette gehen muss, so musste ich schreiben, etwas in mir wollte raus nach oben. Lesen, suchen finden weiter gehen. Irgendwie ließ ich mich unbewusst nach oben treiben, trieb, es trieb führte mich. Eigentlich ohne Hilfe, Schulung..... ab und zu etwas Bestätigung,nicht von Verwandten.....Da war die Bibliothekarin der ich aufgefallen war,.....kurze Zeit war ich bei ihr in einem Kreis von Studenten die "wissenschaftlich" meine Gedichte analysierten und meinten es sei Kunst. Ohne das mir ein Ziel bewusst war bildete formte ich mich selber.

Dann, ich war 16 starb mein Vater, ich war wenigstens in dieser Phase (eigentlich auch später) „Familienoberhaupt“ erledigte die Beerdigungsformalitäten, allein. Mein Großvater, ein in seiner Stadt politisch sehr engagierter Man, einer der wenigen Ehrenbürger der Stadt kam nur einmal eine Viertelstunde zu uns und fragte mich „kommt ihr zurecht“ Ich verkniff mir meine Trauer und meine Tränen und sagte nur Stolz „wir kommen schon zurecht“ Wie gerne hätte ich es gehabt das er mich in die Arme nimmt und mein Schmerz ausfließen konnte. Seit der Zeit weiß ich was ein typischer Westfale ist.

Dann beginnt das Leben mich zu berühren, das erwachen. Ich zeichnete Blätter, Landschaften, Gesichter, skurrile tierähnliche Figuren. Stuhlbeine wurden in Figuren verwandelt, gestalten, malen, zeichnen, schreiben, modellieren, sich selber nah zu sein, mich zu sehen, zu fühlen, zu erfahren, sich mitzuteilen glücklich sein über das Erreichte. Es war die Zeit der „Unschuld“ wo ich etwas formte und einfach glücklich darüber war, kritiklos.

Ich beendete meine Lehre als Dreher und war ungezielt unzufrieden mit meinem Leben. So begann ich auf der Abendschule eine Techniker Ausbildung. Es war mir zuwenig, also wurde in der Abendschule „die mittlere Reife nachgeholt“, ich wollte Ingenieur werden. Während ich dann alle nötigen Praktika absolvierte, besuchte ich Malkurse und Kurse in denen mit Ton gearbeitet wurde. Ich hatte das Glück, das dort eine ausgebildete Bildhauerin und ein Maler die Kurse leitete. Damals wusste ich nicht so recht warum, beide bestätigten mich darin Kunst zu studieren. Es viel mir schwer mich zu entscheiden, Kunst, das war weit weg von dem was ich bisher beruflich machte. Es dauerte Wochen und dann hatte ich mich entschlossen und es nie bereut. Trotz eines sehr intensiven Studiums öffnete sich die Tür zum Paradies für mich.. Mein eigentliches Leben begann wirklich auf dem Fundament einer nicht sehr glücksvollen Jugend. Mein Kunststudium beendete ich 1969. Da ich ja „Künstler werden wollte“

war mir der Abschluss egal, ich machte ihn aber. Mein Professor war es dann der für mich herumging und Noten sammelte. Ich schloss mit einer eins ab, was mich nicht sehr berührte.

Erst später, als meine pädagogische Ader immer stärker wurde war ich dankbar, weil ich damit ohne Problem alles was ich wollte an der Uni studieren konnte. Das war dann Gesellschaftswissenschaft und Erziehungswissenschaft. Erstaunlich fand ich autodidaktisches Wesen, da volle Angst zu versagen sein Studium begann, das ich eigentlich mit der linken Hand, neben Familie (schwerstbehindertes Kind) und Berufstätigkeit als Lehrer studieren konnte. Ich hatte gelernt zu gestalten,kreativ zu sein,..... dies ins Leben umzusetzen.....Was mir aber immer wieder Lebenssicherheit gibt, war auch, ich habe es, mich selber aufgebaut. Ich hatte in mich hineingedacht und fast automatisch mit Karin gechattet. Dann wurde ich wieder aufmerksamer.

Karin: „Erhard, du hast mich neugierig gemacht, zu ein paar Geschichten möchte ich gerne etwas mehr wissen..“

„Frag mich, so lernst du mich auch etwas besser kennen“ ...

Karin: „kannst du dich wirklich an die Kriegsgefangenen erinnern?“ Ich erzählte es ihr.

Ja, es zeigt wie unnormal das was geschehen ist war, was die Erwachsenen so einfach hinnahmen fühlte ein 3 jähriges Kind. Kinder haben Empfindungsmöglichkeiten die wir verloren haben. Ich habe noch das Bild in mir, es war eine große Gruppe von wie ich später erfuhr Kriegsgefangenen, die wie Tiere durch die Stadt getrieben wurden, wenn die Aufseher es nicht merkten bettelten sie an den Fenstern, das weiß ich auch noch. Wie ich später erfuhr, sind Tausende verhungert.

Dies und andere Geschehnisse geben mir immer noch ein Gefühl dafür was für schlimme Verbrechen Deutsche begangen oder geduldet haben, wie wenig Zivilcourage es gibt. Zum Glück wenn ich meinen Vater und Großvater und auch mich sehe sind wir anders, anderes gewesen und haben unseren Preis dafür gezahlt. Denk ich an die Kriegsgefangenen so fällt mir ein, dass es in einer nicht vorhersagbaren Art die Zivilcourage meines Großvaters war, die mir und meinen Eltern beinahe das Leben gekostet hätte. Zum Kriegsende als Stadt nach Stadt erobert, befreit wurde, erfuhr mein Grosvater der besonders nach dem Krieg als Sozialdemokrat sehr aktiv und verdient war, das die Kriegsgefangenen die sich hier im „Stalag“ befanden vor der Eroberung der Stadt getötet werden sollten. Er und andere setzten den Kommandanten des Lagers unter Druck dies nicht zu tun. Die Kriegsgefangenen überlebten und wurden dann von den einmarschierenden Truppen befreit. Was man ihnen nicht verdenken konnte, viel waren am verhungern, wenn sie noch lebten. Die Kriegsgefangenen zogen durch die Stadt und plünderten.

Ich kann mich noch erinnern das ich eines Abends in meinem weißen Kinderbett im Kohlenkeller lag und oben fürchterlich geschrien und geschimpft wurde. Verstehen konnte ich nichts. Nachts war es unruhig im Haus. Später erfuhr ich, das ein Kriegsgefangener aus Wut weil wir ihm wohl nun wirklich nichts zu essen geben konnten (der Krieg hatte uns alle arm gemacht) uns alle bedrohte und sagte, er komme wieder und sprengt alles in die Luft. Waffen lagen ja genug in den Wäldern herum. Die Drohung wurde ernst genommen, eine Art Hilfspolizist wurde gebeten nachts

Wache zu halten. Der befreite Kriegsgefangene kam, mit Handgranaten, konnte glücklicherweise aber entwaffnet werden. Er hat sicher nie erfahren, dass er beinah den Sohn und Enkel einer seiner Retter getötet hätte.

Mein Vater hätte wie viele die mit ihm begannen und es geschafft haben sich sicher auch eine große Firma aufbauen können. Er begann wie viele mit einer kleinen Gießerei. Ich rede mir (sicher nicht unbegründet ein) das ich heute Firmenchef sein könnte wenn er es geschafft hätte sich mit den damaligen Machthabern, den Nazis zu arrangieren. Ich habe auch nie den Leuten nach dem Mund reden können. So war es wohl auch bei ihm. Das mögen die meisten nicht, man wird abgestraft. Da muss ich an einen Architekten kennen, der in Iserlohn großen Einfluss hat. Anlässlich einer Ausstellungseröffnung sah ich ihn mit dem Bürgermeister vor einer meiner Arbeiten stehen, er erklärte sie dem Bürgermeister. Ich ging hinzu und man frage mich, wie ich den die Plastik interpretiere. Es war ein geometrischer Würfel, der aufgebrochen war, aus ihm heraus wuchsen Keime, Pflanzenteile. Ich sagte den beiden, dass ich beim entwerfen der Plastik sehr auch an Architekten gedacht hätte. Wünschen würde ich mir, dass ähnlich wie aus der aufgebrochene Plastik die geometrischen Formen wachsen auch aus den meisten Gebäuden organische Formen wachsen um die kalten traurigen fantasielosen Bauwerke interessanter zu machen. Seit der Zeit habe ich es sicher besonders dem Architekten zu verdanken, dass ich keinen Bauauftrag mehr bekommen habe.

"Weist du Karin, so einiges ist hängen geblieben von dem was damals geschah. Das kann man mit Worten der Jugend heute leider nicht weitergeben." Ein Gesprächsfetzen regte mich wieder zum nachdenken an.

Würde man seine Lebenserfahrungen, die Erfahrungen des "wie soll ein Mensch sein" weitergeben könnte, wäre es sicher nicht schon fast schick in gewissen Kreisen Ausländerjagd zu betreiben. Du hast ja sicher auf meiner Homepage meine Seite „Gegen Gewalt von Rechts und Links“ gesehen. Das ich so etwas mache hängt sicher mit meinen „Kriegserfahrungen“ „Nachkriegserfahrungen“ zusammen. Ich weiß man darf nicht sprachlos sein, durch mein Leben habe ich erfahren, auch ein einzelner kann viel bewegen.

Es ist überhaupt traurig, dass zu viele Erfahrung jede Generation neu machen will, muss. Wie wenig seiner „progressiven Erfahrung“ kann man weitergeben. Vielleicht weil die Jugend „die Alten“ als nicht glaubwürdig empfinden und so vieles immer wieder falsch läuft? Wenn man generell gesehen das Wissen sieht was die „Menschheit“ gesammelt hat, die meisten von uns leben doch wie die Neandertaler.

Worauf ich stolz bin..... Obwohl über örtliche nichtmaterielle Ehren hinaus mein Familie sich nie eine goldene Nase verdient hat (vielleicht weil wir so sind) bin ich Stolz darauf wie engagiert wir sind waren.

Mein Großvater hat sich um den Auf- und Ausbau seiner Heimatstadt Hemer sehr verdient gemacht und war recht angesehen. Ich war in meiner Stadt jahrzehntelang die UNRUHE und habe mich in politischen, kulturellen Bereichen und in Selbsthilfegruppen erfolgreich engagiert. Erfolgreich im Sinne das

ich etwas bewegt habe. Erfolglos, es hat mir oft persönlich eher geschadet, da ich mich ohne Eigennutz für andere, anderes engagiert habe, Anstoß gab, provokativ war.

Wenn ich unsere Vergangenheit des dritten Reiches sehe, sehe was jetzt wieder aufblüht, die Gleichgültigkeit, mangelnde Zivilcourage und Anpasstheit der meisten sehe denke ich mir oft, soviel hat sich auch nicht verändert. Schau dir nur an mit welcher Waschmittelreklame die Parteien Politik machen und mit den Wählern spielen. „Leitkultur“, „Lieber Kinder statt Inder“die Brandstifter sind immer noch unter uns. Kurzfristiger politischer Machtgewinn geht über Verantwortung für die Zukunft.

Aber, natürlich gibt es auch andere und wenn zwar einerseits sehe, wie die Medien mit der Volksseele spielen gibt es doch immer noch einen aktiven verantwortungsvollen Journalismus. Verzeih, ich habe mich verredet. Was wolltest du noch fragen?“

„Nun weiß ich einiges mehr von dir, wie du denkst Erhard, meine Geschichte ist anders und doch ist vieles ähnlich. Ich muss wieder daran denken was ich am Anfang sagte. Es ist spät, wir reden morgen weiter ok“. Es war auch später geworden als wir uns vorgenommen hatten. Wir verabschiedeten uns für heute.

11.00

"Kompetenz in der Literatur bzw. in der Kunst"

Momentaufnahmen.

Ein Text für www.thyla.de

Kunst, Literatur. es gibt den Maßstab der Qualität, soweit kann man [Daniel Mathias Ketteler](#) folgen. Aber.....

klick

Wer schützt die Kunst, die Literatur die Menschen vor den kompetenten?

klick

Progressive Kunst Literatur bricht diese Regeln und es entstehen neue Regeln. diese Regeln können auch regellos sein. Scheinbar sind sie regellos, denn es entstehen neue Regeln und dafür neue Kompetenzen.

klick

Kunst, Literatur ja auch die Wissenschaft und besonders Begriffe wie Kompetenz sind durchaus auch subjektiv besetzt. Ein Beispiel: Ist mir warm oder kalt, gibt es mehrere im Raum denen warm oder kalt ist, bestätigen sie mich und wir sind kompetent besonders wenn der Mehrheit warm oder kalt ist. bestätigen Sie mich nicht bin ich inkompetent, bin ich es?. waren die anderen schon lange im Raum mag ihnen zu recht kalt sein, sie sind kompetent von ihrem persönlichem empfinden aus gesehen. komme ich gerade aus der Kälte ist sehr warm und ich habe meine eigene kompetente. ist dann die Mehrheit kompetenter als ich? ist der Wissenschaftler der dies statistisch festhält und Theorien aufstellt kompetenter? Wärme Kälte kann objektiv messbar sein und enthält wie alles sehr viel Subjektivität. Der Fehlschluss liegt in der Anmaßung, der Wissenschaftler habe die Kompetenz, der Bauarbeiter nicht. Es ist nicht die Frage wer hat die Kompetenz, sondern wer ist kompetenter (und das kann in der Bewertung sicherlich sehr weit

auseinander sein). Nur wenn man die vielen falschen und oft wiederum nur subjektiv begründet scheinbaren wissenschaftlichen Thesen, Diskurse, Theorien, Untersuchungen der Wissenschaftler der Gegenwart und Vergangenheit betrachtet sieht man ihre scheinbare Kompetenz war nur der Versuch sich mit ein Stückchen mehr Wahrheit auf dem Weg der Irrtümer weiterzubewegen.

Sie schrieben sich die Kompetenz zu waren aber nur kompetenter oder glaubten es zu sein. Eigentlich hatten auch sie nicht die Kompetenz. Unvergessen ist mir als ich mit meiner Tochter die einen Blutschwamm auf der Nase hatte zu mehreren Ärzten ging. Ein Chirurg, ein Hautarzt, ein Kieferorthopäde und andere. Jeder hatte eine andere Empfehlung was wann den gemacht werden müsste. Seit der Zeit gehe ich wenn ein Chirurg sagt "sofort operieren" lieber auch noch einmal zu meinem Hausarzt oder einen anderen Arzt und frage ob das jetzt und überhaupt sinnvoll und notwendig ist. Hier zeigte sich, dass derjenige, der sich darauf spezialisiert hatte kompetenter war.

klick

Es zeigt sich aber auch immer wieder die Arroganz und das Herrschaftsdenken, das beherrschen wollen "Wissen ist Macht" der Wissenschaftler und auch ihre überspielte Unsicherheit indem sie sagen sie hätten die Kompetenz.

klick

Also kompetenter sein oder glauben zu sein heißt nicht die Kompetenz haben. Zu viele Opfer hat dieser Fehlschluss schon gehabt.....

klick

Träume, Gedanken die jemand mit seiner Überzeugungskraft in die Wirklichkeit bringt, werden Wirklichkeit. wer in ihrem Sinne handelt wird kompetent. Wer in ihrem Sinne handelt ist Kompetent?

klick

Trotzdem kann nichts belanglos, nichtsagend bleiben, wir müssen wir um unser Leben zu meistern und zu bestimmen Spielregeln finden. Da wir immer mehr in einer multikulturellen und dem nebeneinander von Ideologien und Wertvorstellungen leben kann die Kompetenz die wir uns geben nur eine von vielen möglichen

Spielregeln sein. Jemand kann aber nur immer kompetenter als andere sein, wenn wir ihm dann Kompetenz zusprechen müssen um handeln zu können wir dürfen wir doch gleichzeitig die Relativität dieser Kompetenz nicht vergessen.

klick

Um Kompetenz anzuerkennen müssen wir weiterhin bereit sein die Spielregeln der Gruppe in der wir uns bewegen anerkennen, erkennen wir sie nicht an verliert diese Gruppe für uns auch die Kompetenz. Die Gruppe kann dann uns eventuell auch nicht in ihre Kompetenz mit einbeziehen. Wir ordnen uns einer neuen Kompetenz zu, entwickeln, verkörpern sie.

klick

Vieles von dem wo andere eindeutig ja oder nein sagen ist für mich mehr als ein Fleck auf einem Stück Papier, sondern etwas das wie eine plastische Form von allen Seiten gesehen werden muss und sehr unterschiedliche Formen hat. Eine Form die inmitten vieler Menschen vor ihnen im Raum schwebt. Jeder beschreibt sie auf seine Weise. Wer ist am Kompetentesten dafür sie zu beschreiben, wer hat die Kompetenz. Keiner? Jeder sieht einen Teil Form und nur wenn er sich darüber klar ist, das der andere einen anderen Teil sieht und er das wahrnimmt, ist er kompetent. Setzt er seine Sicht als absolut ein ist er nicht kompetent.

klick

Eine sprachlich faszinierende Lyrikerin deren Homepage ich fand und die ich fragte was sie von den vielen Lyrikseiten im Internet hielt, kanzelte das schreiben der meisten im Internet ab. Sie hat ein hohes sprachliches Niveau, spielte mit den Worten wie ein Artist mit seinen Bällen. Sie ist kompetent, und doch nicht. Was spricht dagegen das jemand mit seinen unvollkommenen Fähigkeiten mit Worten umzugehen, seine Gefühle, sein Leid in Worte fast. Die Sprache gibt die Chance mit anderen zu kommunizieren sich mit sich selber auseinander zusetzen. Was spricht dagegen andere daran teilnehmen zu lassen sich ihnen zu zeigen. Nicht ok ist es, wenn er glaubt allgemeingültig große Lyrik zu schreiben. Wenn Daniel Ketteler auf seiner HP schreibt: "Im Internet - Literaturgeschehen finde ich größtenteils Fragwürdiges. Viele Seiten täuschen durch ein entsprechendes Design über inhaltliche Mängel hinweg." liegt darin eine gewisse Arroganz und Inkompetenz. Selten habe ich im Internet eine Seite gesehen auf denen die Verfasser ihr hohes Niveau anpriesen oder glaubten "einen Literaturpreis bekommen zu müssen". Sie geben mehr oder weniger geschickt ihren Gefühlen und Stimmungen Ausdruck, tauschen sich aus. Wenn ich sie beurteilen will, ihre Kompetenz oder Inkompetenz aufgezeigt werden soll, kann ich nur ihre Gefühlswelt beurteilen, dafür einen Kompetenzrahmen

finden. Der entzieht sich aber der Beurteilung. Ich mag denken was sie schreiben ist kitschig unecht. Kompetenz kann ich nur zeigen indem ich ihre Grammatik und Rechtschreibung beurteile. Es ist so wenn ich Spitzensport und Breitensport beurteilen will.

klick

Zwei andere Lyriker leben innerlich in einem tiefen dunklem Loch, auf sie trifft der Satz zu. "würde sie nicht schreiben würde sie wahnsinnig" sie sind es vielleicht auch. nach außen hin funktioniert sie im Alltag des Lebens, sie schreibt fantastische Gedichte von einer oft nicht nachvollziehbaren Tiefe und Individualität. Auch sie haben im gewissen Rahmen die Kompetenz des Wissenden. Der eine schreibt wirklich fantastische Gedichte, sieht man den Menschen dahinter zeigen sich die Tiefen seines Schmerzes.

Der andere ist in einem Zustand der geistigen Verwirrung und (ich behaupte jetzt dafür kompetent zu sein das zu Beurteilen). er und reiht Worte aneinander, stößt Laute aus wie ein kleines Kind das nicht reden kann. Seine Texte haben sicher keine lyrische Bedeutung für andere. Die Texte helfen ihm aber zu leben, zu überleben, im Alltag einigermaßen zu funktionieren. Wo liegt da die Kompetenz?

klick

Wissen ist Macht, Wissen wird von vielen als Herrschaftsinstrument eingesetzt. Die Kompetenz wird oft eingesetzt um zu herrschen. Denk dir Spielregeln aus, wer sich daran hält hat die Kompetenz, wer nicht ist inkompetent und ich kann mich über ihn stellen?

klick

Geht man von Kompetenz aus ist es so, dass eine große Mehrheit im Internet "nur" ihre eigentlich sehr privaten Gefühle und Stimmungen veröffentlicht. Diese Texte die dann entstehen haben für den Schreiber eine tiefe zu respektierende Bedeutung. Im Sinne der Literaturgeschichte sind sie aber unbedeutend. Da das Internet offen ist, gibt es viele die ähnliches tun, die durchs Internet surfen, Gleichgesinnte finden, Kontakte pflegen, darüber reden so bekommen die Texte eine ihnen eigene Kompetenz.

klick

Der Begriff Kompetenz ist auch unter dem Aspekt der Zeit zu

betrachten. Wer kennt nicht die vielen Geschichten von den zu recht oder oft zu Unrecht verkannten Künstler. Man hatte die Kompetenz von bestehenden Maßstäben ausgehend die Zukunft zu beurteilen, sie zu verurteilen, sie nicht zu verstehen. Viele Künstler waren mit ihrem Geist, ihrem Werk der Zeit voraus und es brauchte Zeit bis bei anderen die Kompetenz sich bildete dies zu beurteilen, sie haben Geschichte geschrieben.

klick

Die Zeit gibt uns die Fähigkeit Kompetenz zu zeigen, das was Jahrzehnte oft Kulturen an Bedeutung überlebte kann beurteilt werden, die Schreiber waren kompetent, sie haben Geschichte geschrieben.

klick

Kompetenz verteilen, sie festlegen, dies ist immer wieder neu ein Versuch dem Chaos neu zu begegnen (und ist immer wieder mit Inkompetenz verbunden) Es ist der Versuch das Chaos zu durchschauen und zu ordnen, einen Standpunkt zu finden, springend von Stein zu Stein sich in die Zeit hinein zu bewegen, kompetenter zu sein.

klick

Kompetenz verteilen, sie festlegen, dies ist immer wieder neu ein Versuch dem Chaos neu zu begegnen (und ist immer wieder mit Inkompetenz verbunden) Es ist der Versuch das Chaos zu durchschauen und zu ordnen, einen Standpunkt zu finden, springend von Stein zu Stein in die Zeit hinein.

united states of earth

14.10.2001 - Ein Beitrag zu einem Thyla Projekt:

es gibt themen, es liegt in ihrer natur des menschen sich immer wieder damit auseinandersetzen, sei es wissenschaftlich, seien es träume von einer denkbaren zukunft, sie beinhalten unserer sehnsucht nach dem von dem wir wissen von dem es könnte sein....

das thema USE hat in unseren tagen durch die die schrecklichen geschehnisse in amerika am 11.09.2001 eine gespenstische aktualität bekommen, nicht zuletzt die gemeinsame bedrohungen die verletzlichkeit aller zivilisierter staaten gegen diese art von terror könnte alle kulturen ein stück mehr zusammenschweißen.

dieses thema wahrzunehmen, sich diesem thema zu stellen ist für einen künstler schon die antwort auf die frage, was können kunst und literatur dazu beitragen. wahrnehmen.....realitäten die für andere scheinbar unerfüllbare träume sind aufzuzeigen.....

staaten von denen man es nicht glauben würden reden zur zeitmiteinander, bilden eine allianz. was die geheimdiplomatie dabei leistet ist noch unbekannt. konfliktherde, (palästina z.b.) die man bei uns im westen bisher sehr einseitig beurteilte, rücken ins das rechte licht der geschichte. seien die gründe auch nicht immer nur ehrenhaft (man möchte neue bündnissgemeinschaften nicht belasten) das verständnis für jeweils die andere seite bekommt neue bedeutung und notwendigkeit. es ist nicht nur die eine seite böse, die andere gut. hätte man dies früher wahrgenommen und danach gehandelt.....vielleicht hätte es die ereignisse in new york nicht gegeben.

wir versuchen andere kulturen wahrzunehmen,.....wer sind sie?. kann man nicht manches von ihrer welt aus gesehen ihr denken, ihre ängste, ihre wut verstehen?.....

die grenzen der wahrnehmungsfähigkeit kann man auch gleich erkennen. wie kann man ein land das hungert, das weizen, nahrung die ihren nahrungsgewohnheiten entspricht benötigt mit erdnussbutter und marmelade befriedigt werden.

schnell wird auch deutlich das verständnis für andere kulturen und humanität oft eher an eine PR aktion denken lässt. was ist ein tag nahrung im leben eines verhungernenden der 365 tage im jahr leben möchte.

m. bauer sieht mit schrecken nun noch eine regierung und meint wir haben ja schon zuviel regierungen. ja, wir haben genug regierungen der klassischen form, zu viele und ich habe genug von diesen. wir brauchen eine regierung. eine und nur eine weltregierung die die moralische qualität hat eine welt zu ordnen. eine ordnungsmacht, die einzig und allein das machtmonopol hat um frieden zu halten. ja, wir brauchen eine weltbank die ebenso wie die konzerne ein soziales gewissen und verantwortung für die gesamte erde hat. eine gesellschaft in der kein mensch, kein kind verhungern muss und in der nicht andererseits menschen sterben weil sie überernährt sind und so wie es bei uns geschieht sich

wieder die frage was können künstler, literaten tun? aus respekt dem schrecklichen geschehen gegenüber angemessen denken, reden, schreiben oder schweigen wenn sie nicht bereit sind ernsthaft über dieses thema nachzudenken, dies geschehen sie nicht berührt. die opfer auf allen seiten verdienen ein angemessenes verhalten.

so wie wir in der brd leben, viele bundesländer unter einem dach. so wie wir in einer stadt leben haus neben haus können auch alle staaten der erde nebeneinander leben. so wie nicht jeder von uns ein waffenarsenal benötigt um mit seinem nachbarn zusammenzuleben, so müssten auch die staaten entwaffnet werden, sie brauchen keine waffen. es sollte eine weltpolizei geben mit unterschiedlichen funktionen. ein weltgerichtshof der notfalls mit hilfe dieser weltpolizei konflikte löst und regelt. kein staat hat das recht mit waffengewalt seine einseitigen interessen durchzusetzen. kein staat hat das recht in durchsetzung seiner interessen auch nicht der rache oder vergeltung unschuldige menschen zu töten. ja, es bedarf auch gesetze die es verhindern, das man als spekulant mit dem unglück anderer geld verdient, sei es ein bin laden oder einer der vielen spekulanten die verantwortungslos handeln. es bedarf gesetze die es verhindern das man verantwortungslos gewinne einstreicht und umweltbelastungen, arbeitslosigkeit und anderes der gesellschaft überlässt.

sind dies alles utopien? unserem thema gibt gerade in den letzten tagen dem eine besondere bedeutung. das kofi annan, der generalsekretär der UN den friedennobelpreis bekommen hat demonstriert auch die hoffnung der welt. kofi annan als kopf der UN hat demonstriert, das die weltgemeinschaft gemeinsam handeln kann. es gibt doch blauhelme, die mögliche weltpolizei (und nur sie sollte waffen besitzen), werden nicht schon jetzt im namen der menschheit und nicht eines staates staatsverbrecher (milosevic) (hoffentlich) zur rechenschaft gezogen. es ist alles möglich, realität.

nur eine weltregierung, weltpolizei kann nicht eine einzelne weltmacht die usa sein, dies ist staatliche arroganz, weckt widerstand. amerika kann im auftrag der UN handeln. mit welchem recht kann es aber nun ein volk (afghanistan) wie schon geschehen (irak) als geißel vergewaltigen. diktatoren, terroristen sind die verbrecher, nicht das volk das man noch mehr ins unglück stürzt. hunderttausende werden verhungern, erfrieren. nichts rechtfertigt die verbrechen in new york, die amerikaner müssen sich aber schon sagen lasse, das vieles was geschieht ausdrück ihrer falschen politik war und ist. wer macht hat muss nicht immer recht haben.

wie viel tote afghanen ist ein mensch der im world trade center gestorben ist mehr wert. ab wie viel tote menschen in afghanistan verlieren die amerikaner die rechtfertigung für diesen krieg. die islamische welt die sich größtenteils auch gegen diesen terror, für amerika, die "freie welt" ausgesprochen hat werden das barometer sein. kritische stimmen in aller welt (auch in amerika) sind es schon jetzt.

als ein wald der wächst". alle loben die besonnenheit der amerikaner. welches gericht hat bin landen verurteilt? hat gesagt schickt ein ganzes volk ins unglück dafür. wo ist die besonnenheit die die taliban die überall die anerkennung verloren haben weiter zu isolieren. zerstört dieser krieg nicht wieder die neuen bündnismöglichkeiten die sich international bieten und eine neue chance die welt zu einen wird vertan? der krieg gegen afghanistan solidarisiert menschen in islamischen ländern die in ihrer existentiellen not islamismus und islam nicht unterscheiden wollen und können. sie stellen sich gegen ihren alten feind amerika der wieder einmal (so denken sie) zeigt wer er ist. die gefahr besteht, das amerika wieder einmal das richtige will und das falsche macht.

was hat das mit unserem thema zu tun? nur wenn man die schuhe des anderen anzieht und weiß wie man darin läuft kann man ihn verstehen, mit ihm in frieden leben. wir müssen aufhören (steuber) arrogant von einer deutschen leitkultur zu reden. wie viel kultur haben wir den wenn wir unser sozialverhalten sehen. wenn hier einer auf der strasse schreit, weint gehen alle schnell vorbei, meine frau (moslem) konnte das nicht verstehen, sie sagte "bei uns gehen dann die leute hin und fragen, was ist mit dir". kulturen können nur nebeneinander leben keine kultur kann dominieren, beherrschen. jede kultur braucht aber ihren freiraum in dem sie leben kann. außerdem haben wir noch keulen geschwungen als andere kulturen in ihrer blüte standen.

die **"United States of Earth"** können sicher nicht die usa sein, es könnte, wenn wir wollen und dafür einsetzen die UN sein und werden. als erstes müssen wir dann aber akzeptieren, das man nicht mit keulenschwingen konflikte löst. sowie wir in unseren städten, haus an haus, jeder mit seinem individuellen leben relativ friedlich zusammenleben können, so könnten auch die unterschiedliche nationen und kulturen friedlich auf einer erde zusammenleben.

"United States of Earth" das muss keine utopie sein und bleiben, es ist schon viel mehr wirklichkeit als utopie, wir müssen es nur leben.

konflikte kann man anders lösen als das man sich im urzeitlichen verhalten die köpfe einschlägt, den anderen vernichten will. kulturen, religionen, staaten können mit oder nebeneinander leben. es verbindet uns alle viel mehr als das es uns trennt. die grauen des terrors die wir erlebten und wohl noch erleben werden sind einer der bewiese dafür.

es muss nur allen bewusst werden, das wir gemeinsam auf dem raumschiff erde leben, gemeinsam dafür verantwortlich sind und nur gemeinsam das schiff steuern können... gerade kofi annan hat demonstriert, es kann eine weltmeinung, eine weltregierung geben. im internet bewege ich mich von einem land zum anderen, weiß oft nicht wo ich bin. wir leben immer mehr in einem globalen dorf, lernen wir auch danach zu handeln.

was hat das alles mit kunst, literatur zu tun.

die zeit der nur "kunst um der kunst willen" sollte vorbei sein. nutzen wir künstler unsere fähigkeiten, gestalten wir, jeder in seinem bereich mit seinen künstlerischen mitteln die zukunft mit. wir sind betroffen wie alle,

unsere nachbarn (überall auf der welt, z.b. afghanistan) hungern. leben in unfreiheit. ihnen begegnet staatsterror, wird die würde genommen (palästina), sie sind opfer von terror (israel)

kunst hat nicht nur eine form, sie kann auch einen inhalt haben. über 50 jahre lang haben wir künstler "spielerisch" kreativ unsere gestalterischen möglichkeiten erprobt. nutzen wir sie um künstlerisch gestaltend unsere fähigkeiten zu nutzen, einzusetzen für eine bessere welt. lange haben wir unsere welt sonst nicht mehr.

wenn nicht wir, wer hat mehr die fähigkeit utopien, träume zu erleben, aufzuzeigen und zu leben. die unruhe der gesellschaft sein, sie bewegen. haben wir den mut anstöße zu geben, anstößig zu sein. begegnen wir den gefahren in unserer welt, leben wir die hoffnungen. stellen wir uns den themen der zeit. es heißt immer ein einzelner, ein künstler kann nichts bewegen, mein leben hat mich anderes gelernt. gehen wir in politische veranstaltungen, fordern wir, zwingen wir die politiker über ihren politischen alltag, die nächste wahl, dass wieder gewählt werden hinauszudenken. das können wir als künstler, als menschen.

natürlich soll die kunst nicht wie im 3. reich, oder in der ehemaligen ddr vergewaltigt werden. es gibt aber genügend außergewöhnliche beispiele in der bildenden kunst, der darstellenden kunst die zeigen wie man aufrührend, aufklärend, bewegend, künstlerisch man inhalte vermitteln kann.

unsere täglichen freuden, die freude zu leben, zu erleben, miterleben zu lassen, die schöpfung wahrzunehmen, es ist und soll unser thema bleiben unser lebensgefühl ausdrücken. die, auch bei allem schrecken vorhandene leichtigkeit des lebens ist zu erleben, zu beschreiben. auch in den größten schrecken brauchen wir die freude, die hoffnung, die vermittlung es kann auch liebe geben.

geben wir aber auch den schrecken des lebens in der kunst, der literatur ihre bedeutung nehmen wir sie wahr.

es gab eine zeit, lang lang ist es her, im alten chinesischen reich. da stand der künstler an der spitze der gesellschaft. der kaufmann, man sagte: "kaufen verkaufen kann doch jeder"

in dem gefühl das ich als künstler habe: "mich braucht ja eigentlich keiner". in der jetzigen gesellschaft, dem alltag stehe ich ganz unten, bin "dekoratives beiwerk" demonstriert sich auch die schwächen der gesellschaft.....eine gesellschaft die sich nicht DER, ihrer, kultur, anderer kulturen bewusst ist, die gestaltungsfähigkeit und notwendigkeit wahrnimmt, sie ist krank....

ein künstler ist ein gestalter, er gestaltet, drückt seine innere welt aus, lebt, erlebt sie. wenn er gut ist erleben andere mit.....wenn er sehr gut ist, ist er nicht nur ein egozentriker. unsere welt unser bedarf DRINGEND der gestaltung, des bewussten lebens, erlebens. ja natürlich auch des genießens, frei sein, schweben, leicht sein, lustvoll sein, leben, erleben.

für mich ist es kein unterschied, zu erleben wie zwei menschen,
gesellschaften oder staaten miteinander umgehen und wie ich ein bild
gestalte. wenn es "in ordnung ist" hat es einen inneren aufbau, eine
struktur. ein gute bild, ein gutes gespräch ist gleichzusetzen mit der
fähigkeit " das absolute gehör" zu haben. entwickeln wir in uns, in der
gesellschaft ein "absolutes gehör" für uns und unser soziales verhalten.

träume graben ein tunnel
durch den berg
den man eigentlich
ersteigen möchte
und dann umgeht

träume sind ahnungen
von möglichen wirklichkeiten
werden wir wach
leben wir sie
ersteigen wir sie

also: "**United States of Earth**" - die UN als hoffnungsträger, die
geschehnisse der letzten wochen in ihrem schrecken auch als hoffnung.
ein friedenspreisträger kofi annan (auch ein gestalter) ist ein symbol es
kann sein und eine der hoffnungen die mich leben lässt ist die es sein
wird

wir künstler in gemeinschaft mit den geistesschaffenden, den politikern
die visionen leben können, den menschen die mehr als nur guten willens
sind. in verbindung mit den menschen die die fähigkeit haben macht zu
verstehen und im guten sinne einzusetzen haben wir mehr den je die
chance unsere aller träume, wünsche und hoffnungen ein stück mehr
wirklichkeit sein zu lassen.

inhaltsverzeichnis

krieg und frieden	1
mutter	1
sommerabende	2
macht aus den opfern keine helden	3
ich weine mit denen die immer verlieren	4
briefe aus vietnam	5
olympische spiele 1972	7
golfkrieg	8
kosowo	9
weißer riese	10
wege entstehen beim gehen (fast eine biographie)	27
kompetenz in der literatur und kunst	29
united states of earth	34

erhard arendt - sonnenstrasse 36 - 44139 dortmund

tel.0231-1858130 – fax.0231-1858131 - erhard@arendt-art.de - www.arendt-art.de